

## Literatur

- EGGER, H. (1995): Die Lithostratigraphie der Altlenzbach-Formation und der Anthering-Formation im Rhenodanubischen Flysch (Ostalpen, Penninikum). – N. Jb. Geol. Paläont Abh. 196, 69–91.
- EGGER, H., HEINRICH, M., HOFMANN, T., VAN HUSEN, D., LOBITZER, H., MOSHAMMER, B., PAVUZA, R., SCHEDL, A., SCHUBERT, G., STUMMER, G., WAGNER, L. (2007): Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden. – 66 S. (Geologische Bundesanstalt).

## Haltepunkt I I/2: Privatmuseum Nussbaumer in Pinsdorf

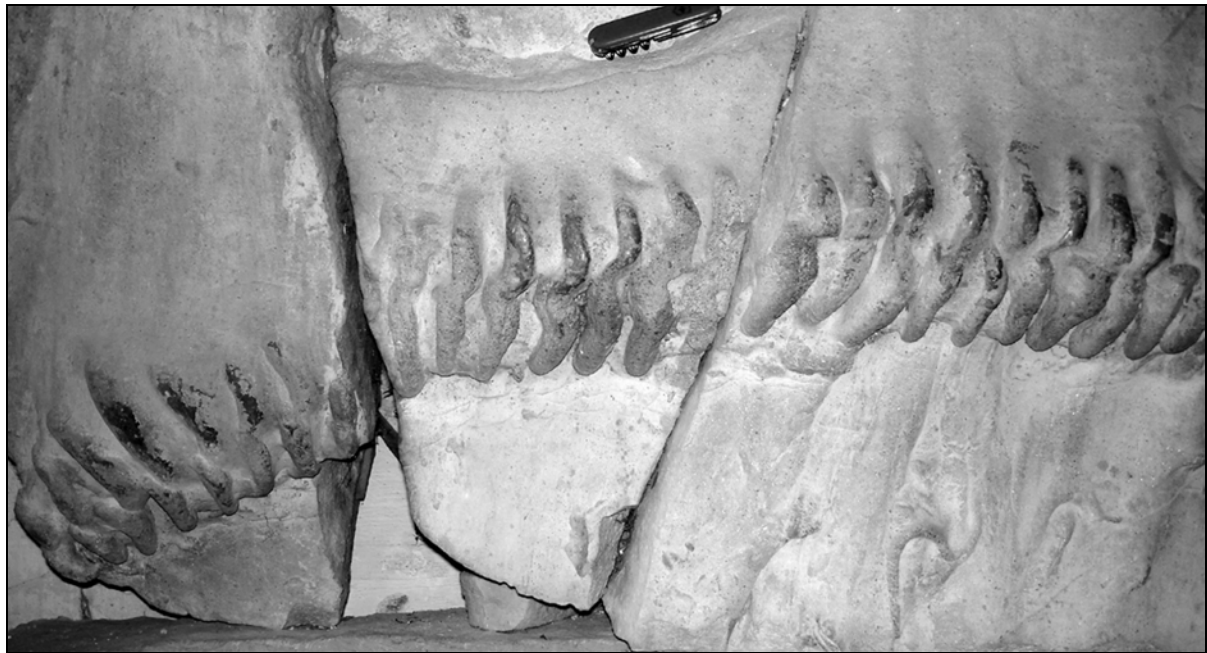


Abb. 3: *Pinsdorfichnus abeli* aus der Altlenzbach-Formation des Pinsdorfberges.

### Thema: Spurenfossilien aus der Altlenzbach-Formation

Im Juni 1903 wurden im Steinbruch Nussbaumer zahlreiche große Platten einer Sandsteinbank geborgen, an deren Unterseite oft mehrere Meter lange Ausgüsse von Spurenfossilien zu sehen waren. Die Platten wurden in einem Raum aufgestellt, in dem sie heute noch zu sehen sind (Abb. 3). Die ersten Besucher, die im Besucherbuch eingetragen sind, waren Teilnehmer des Internationalen Geologenkongresses im August 1903 (Abb. 4). Die Spurenfossilien wurden nach dem Ort ihrer Entdeckung und nach ihrem Erstbeschreiber *Pinsdorfichnus abeli* benannt, ihre Entstehung steht noch unter Diskussion.



Abb. 4: Ausschnitt aus der ersten Seite des Besucherbuchs des Museums Nussbaumer.

### Haltepunkt I I/3: Stadtmuseum Gmunden, Erkudok®-Institut

Thema: Führung durch die Schausammlung

Dieses von der Stadtgemeinde Gmunden und der OÖ Landeskulturdirektion geförderte Institut für Erd- und kulturgeschichtliche Dokumentation wird von Mag. Dr. Johannes Thomas Weidinger geleitet. In informativen Schauräumen kann anhand von Großmodellen (Salzkammergut im Maßstab 1:25.000, Traunsee-Ostufer [1:2.000], Quartärgeologie am Traunsee-Nordrand [1:2.500]), die nach den Kartenblättern der GBA angefertigt wurden, und Gesteinsproben die geologische Entwicklung des Salzkammerguts und des Traunseegebietes nachvollzogen werden. Als paläontologisches Highlight (v.a. Ammoniten, Echinoidea) findet sich in Erkudok® auch die Ferdinand-Estermann-Sammlung aus dem Gschliegraben, die von der Arbeitsgruppe um Dr. Herbert Summesberger (NHM Wien) bearbeitet wird. Eine systematische mineralogische Übungssammlung, ein Labor zum Schneiden, Schleifen und Polieren von Gesteins- und Fossilproben sowie Binokulare und Polarisationsmikroskope dienen im Rahmen von Geo-Kursen und Workshops vor allem der Ausbildung von Schülern und Studenten.